



Studierendenrat Evangelische Theologie

Die Vollversammlung

Bericht über die Tätigkeiten und Ergebnisse der Vollversammlung 2026-01 des Studierendenrates Evangelische Theologie – hybrid zu Gast in Heidelberg

Der SETH tagte vom 27.02–01.03.2026 mit insgesamt 33 Teilnehmenden der ev.-theologischen Fakultäten, Institute und der Konvente der EKD-Gliedkirchen und der AGT an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg. Die VV 2026-01 war eine Themen-VV, die sich mit dem Thema „Digitale Kirche, Christfluencer:innen und die neue Rechte – Herausforderungen und Chancen im digitalen Raum“ auseinandergesetzt hat.

Es wurden folgende Themen besprochen:

1. Der Landeskirchliche WIBEL

Die Leitfragen des WIBEL befassten sich mit der landeskirchlichen Begleitung im Studium, alternativen Zugangswegen zum Pfarramt, der Bekanntheit und Wahrnehmung des SETH sowie mit aktuellen Reformprozessen. Insgesamt zeigte sich ein sehr heterogenes Bild zwischen den einzelnen Landeskirchen.

In Bezug auf die Begleitung im Studium wurde deutlich, dass einige Landeskirchen über gut funktionierende Strukturen verfügen, während andere mit erheblichen Problemen zu kämpfen haben. Positiv hervorgehoben wurden insbesondere Angebote in der Nordkirche mit Konventswochenenden, Wegweiserformaten und Austauschmöglichkeiten mit Vikar*innen sowie in Hessen-Nassau mit einer spezialisierten kirchlichen Studienbegleitung, Lernwochen und einer klaren organisatorischen Anbindung. Auch in Sachsen besteht ein enger Kontakt zur Landeskirche mit regelmäßigen Veranstaltungen pro Semester. In Westfalen wurden vor allem die Studierendenpfarrer:innen sowie die persönliche Begleitung im Gemeindepraktikum als sehr gewinnbringend beschrieben. Gleichzeitig berichten mehrere Landeskirchen, insbesondere

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

Rheinland, Westfalen und Lippe, von großen strukturellen Schwierigkeiten. Dazu zählen fehlende oder nicht mehr arbeitsfähige Studierendenvertretungen, geringe Beteiligung an Konventen und Tagungen, Kommunikationsabbrüche zwischen Studierenden und kirchlichen Ebenen sowie eine starke Abhängigkeit der Arbeit von einzelnen Personen statt von stabilen Ämtern. Hinzu kommt eine große Unsicherheit durch laufende Veränderungen, etwa die Abschaffung oder Umgestaltung des Kirchlichen Examens und die Verkürzung des Vikariats um ein halbes Jahr in mehreren Landeskirchen.

Bei den alternativen Zugangswegen zum Pfarramt zeigt sich ein insgesamt offeneres Bild. In den meisten Landeskirchen werden inzwischen Masterabschlüsse anerkannt, teilweise auch berufsbegleitende Studiengänge. Daneben existieren Einzelfallregelungen. Einheitliche Regelungen fehlen jedoch, sodass die Wege stark von individuellen Entscheidungen abhängen.

Die Bekanntheit und Wahrnehmung des SETH ist in vielen Basen gering. Als zentrales Problem wurde der Name „SETh“ benannt, der nicht selbsterklärend ist und eher distanzierend wirkt. Mehrfach wurde angeregt, eine verständlichere Bezeichnung zu finden, die stärker den Charakter von Vernetzung, Austausch und Gesamtvertretung hervorhebt. Zudem wurde ein besserer Informationsfluss und eine stärkere Sichtbarkeit an den Universitäten als notwendig beschrieben.

In Bezug auf Reformprozesse im Studium zeigte sich in allen Landeskirchen ein sehr einheitliches Bild: Es gibt nur wenige Informationen, kaum transparente Austauschrunden und insgesamt große Unsicherheit. Die Reformprozesse laufen vielfach im Hintergrund und werden von Studierendenseite nur wenig wahrgenommen oder diskutiert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Arbeit der Basen stark von regionalen Bedingungen abhängt und sich zwischen stabilen Begleitstrukturen und erheblichen Strukturkrisen bewegt. Insgesamt besteht ein deutlicher Bedarf an besserer Vernetzung, klarerer Kommunikation, größerer Transparenz bei Reformprozessen sowie an einer verständlicheren und zugänglicheren Darstellung der Rolle des SETH.

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

2. Der WIBEL für die Fachschaften

Der WIBEL der Fachschaften hat folgendes ergeben: Insgesamt zeigt sich ein heterogenes Bild der Situation an den einzelnen Standorten. Der SETh ist in vielen Fachschaften bekannt und wird teils positiv wahrgenommen, allerdings variiert seine Sichtbarkeit in der Studierendenschaft deutlich. Während einige Fachschaften (bspw. Bonn, Münster oder Göttingen) eine stärkere oder wachsende Beteiligung am SETh anstreben, berichten andere von Unklarheiten über Aufgaben und Arbeitsweise oder wünschen sich mehr Transparenz und Zugänglichkeit, beispielsweise bei Protokollen. Zudem wird weiterhin nach austragenden Standorten für kommende SETh-Treffen gesucht.

Inhaltlich prägen vor allem Prüfungs- und Examensfragen die Berichte. Mehrere Standorte beschreiben das Fakultäts- oder kirchliche Examen als anspruchsvoll und belastend, unter anderem aufgrund dichter Prüfungsphasen, neuer Prüfender oder fehlender Berücksichtigung von Vornoten. Teilweise werden strukturelle Änderungen erwähnt, etwa neue Prüfungsordnungen oder gestreckte Prüfungszeiträume. Der Reformprozess des Studiengangs wird unterschiedlich wahrgenommen: Während er an manchen Fakultäten kaum Thema ist oder als wenig veränderungsreich eingeschätzt wird, besteht andernorts Reformbedarf oder deutliche Skepsis gegenüber dem Bachelor-/Master-Prinzip. Auch Lehramtsreformen und spezifische Modulanforderungen (z. B. Griechisch oder Latein) wurden thematisiert.

Darüber hinaus spiegeln die Berichte die jeweiligen lokalen Herausforderungen wider. Einige Fachschaften verzeichnen stabile oder wachsende Studierendenzahlen, andere kämpfen mit geringen Einschreibungen bis hin zur drohenden Schließung. Personelle Wechsel durch viele Examenskandidierende führen mancherorts zu Umstrukturierungen innerhalb der Fachschaften. Gleichzeitig werden gemeinschaftsfördernde Aktionen wie Bastel- oder Strickabende, ökumenische Feste oder Proteste gegen universitäre Kürzungen genannt. Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse sowohl die Vielfalt der Situationen an den einzelnen Fakultäten als auch gemeinsame Themen wie Prüfungsdruck, Reformdiskussionen und die Rolle des SETh.

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social

3. GO-Änderungsantrag:

Im Voraus der Vollversammlung ist durch das Anti-Dis Referat ein GO-Änderungsantrag zur Quotierung der Redeliste eingegangen (Siehe Anhang 1), dieser wurde inhaltlich diskutiert. Dabei wurde ein neuer Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung eingebracht, der die erneute Antragsstellung auf jeder VV und den damit verbundenen bürokratischen Aufwand verhindern soll. Der neue GO-Änderungsantrag (siehe Anhang 2) wurde einstimmig angenommen.

4. Stellungnahme zur Prävention/ FORUM-Studie

In der Nachbereitung der VV2025-03 bzw. im Nachklang der AG zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt und der FORUM Studie, die auf der letzten Vollversammlung des SETHs zusammengekommen ist, hat ein Untergruppe dieser Arbeitsgruppe unter Aufnahme der Impulse der letzten Vollversammlung einen Aufschlag zu einem Positionspapier zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt/ FORUM Studie verfasst. Dieser Vorschlag wurde auf der VV2026-01 inhaltlich betrachtet und diskutiert. Die aus der Diskussion entstandene, überarbeitete Fassung des Positionspapiers wurde einstimmig angenommen. Des weiteren hat der SETH beschlossen, das Papier an die Fakultäten zu versenden. Darüber hinaus wurden die Fachschaften ermutigt sich namentlich der Positionierung anzuschließen und sie in den eigenen Kontexten zu verbreiten.

5. Themenschwerpunkt „Digitale Kirche, Christfluencer:innen und die neue Rechte – Herausforderungen und Chancen im digitalen Raum“

Der Samstag war ganz dem bei der letzten VV festgelegten Thema „Digitale Kirche, Christfluencer:innen und die neue Rechte – Herausforderungen und Chancen im digitalen Raum“ gewidmet. In diesem Rahmen waren zwei Personen zu Gast: Die Professorin für Praktische Theologie Kristin Merle (Hamburg) hielt zu Beginn einen Vortrag mit dem Titel „Rechtes Influencing, Autoritarismus und Theologie“.

An dieser Stelle seien einige zentrale Begriffe und Gedanken wiedergegeben:

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social

Am Anfang hat die Referentin bei der Wirkungsweise und Funktion autoritärer Dynamiken angesetzt, welche in erster Linie der vermeintlichen (Wieder)Herstellung von Kontrolle und Ordnung dienen sollen und oft die Grundlage für das später näher betrachtete ‚Rechte Influencing‘ bieten. Hierbei wurde vor allem auf ‚Signalereignisse‘, sowie ökonomische Aspekte verwiesen, die in der Herausbildung besagter Dynamiken eine große Rolle spielen. In diesem Zusammenhang wurde die Ermordung von Charlie Kirk (Herbst 2025) als Modullierung eines solchen Signalereignisses gedeutet und beispielhaft angeführt. Nach diesem Blick auf (Rechtes) Influencing und dessen Einfluss auf die Politik der USA eröffnete der Vortrag einen kritischen Blick auf die Resonanzen des Vorfalls in Deutschland. Im Anschluss wurde der Fokus auf die *„rechte Mitte“ als Austragungsort von Konflikten* gelenkt.

Dabei machte Frau Merle deutlich, dass Ihrer Meinung nach der (noch gemäßigte) Konservatismus eine bedeutende Rolle für die Zukunft der Demokratie spielen wird und somit Verantwortung und Chancen in ihm liegen. Es käme dabei auf eine klare Haltung und Abgrenzung an.

Darauf folgten Einsichten aus dem Bereich der Sozialen Medien, konkreter sprach die Referentin über „strukturelle Konvergenzen von Influencing und Populismus“ (Authentizitätsbildung, Emotionalisierung, Legitimationsstrategien, Bildung und Mobilisierung einer Community).

Beispielhaft für ein Brückenthema zwischen Christentum und den extremen Rechten wurde „Anti-Genderismus“ genannt. „Anti-Genderismus“ ist dabei, laut Merle, nicht bloß als ‚Kulturkonservatismus‘, sondern als politische Ideologie, die soziale Hierarchien naturalisiert und Diversität delegitimiert, zu betrachten. Das Thema Gender ist gesamt-gesellschaftlich ein Aspekt, in dem Kirchenmitglieder im Durchschnitt weniger Toleranz aufweisen als der Rest der Gesellschaft.

Als nächstes stand in Merles Vortrag die Betrachtung der „trad-wifes“ Bewegung als Beispiel von der Aufnahme politischer Themen in einer vermeintlich unpolitischen Art und Weise im Fokus.

Zuletzt wurden Christliche Influencer:innen im Allgemeinen betrachtet und diese Beobachtungen mit der These verbunden, dass Theologie und Kirche sich mit rechtem

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

Influencing befassen müssen, weil durch dieses autoritäre, antipluralistische und menschenfeindliche Positionen normalisiert werden. Dabei muss sich Kirche/Theologie differenziert mit dem Thema auseinandersetzen und positionieren, aber auch eine kritische Überprüfung und Reflexion der eigenen Tradition ist unbedingt notwendig.

Workshop 1 – Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Der erste Workshop beschäftigt sich mit der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), einer wissenschaftlichen Beratungsstelle, die religiöse Strömungen und weltanschauliche Entwicklungen analysiert. Neben theologischen Fragen geht es auch um kritischere Bewegungen innerhalb des Christentums. Die EZW bietet zudem unbezahlte, auch digitale Praktika an.

Ein Schwerpunkt liegt auf der gesellschaftlichen Polarisierung, die soziale Differenzen vertieft und zur Bildung gegensätzlicher Lager führt. Diese Dynamik begünstigt Populismus und erschwert sachliche Diskussionen.

Am Beispiel eines ARD-Beitrags über das Musikduo „Die O’Bros“ wird deutlich, wie mediale Darstellung Polarisierung verstärken kann. Durch vereinfachte, emotional aufgeladene Reels gehen differenzierte Informationen verloren. Kritisiert wird sowohl die vereinfachende Medienberichterstattung als auch der Umgang der O’Bros mit dieser Kritik, da auf beiden Seiten für die Rezipient:innen nicht transparent dargestellt wurde, welche Informationen der Wahrheit entsprechen oder nicht.

Ergänzend wird über „FundiWatch“ gesprochen, eine Plattform, die fundamentalistische Strukturen innerhalb des Christentums untersucht und aus ihrer Perspektive versucht, Geschehnisse oder Personen möglichst quellenbasiert einzuordnen.

Einen persönlichen Zugang bietet der Beitrag von Daniela-Marlin Jakobi, einer Aussteigerin aus einer Freikirche, die aus ihrer Perspektive über religiösen Extremismus und Fundamentalismus aufklären möchte.

Im Fazit wird deutlich: Polarisierung macht anfällig für populistische Botschaften. Durch fließende Grenzen zwischen konservativen, evangelikalen und rechtspopulistischen Positionen

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social

erschwert es konstruktive Diskussionen für Menschen, die aus kirchlicher Sicht als Pfarr- oder Lehrpersonen in den Dialog gehen. Zugleich ist Toleranz ($\neq$ Akzeptanz) - verstanden als respektvoller, aber kritischer Dialog – entscheidend, um gesellschaftliche Spaltung zu überwinden.

Im zweiten Workshop ging es um die Inszenierung von rechtspolitischen Christfluenzer:innen und die Methoden, wie diese ihre Inhalte mitreißend vermitteln. Dazu wurde zunächst ein Text von Anna Neumaier zu Christliche[m] Influencing in sozialen Medien. Religiöse Stile, Entkonfessionalisierung und die Konsequenzen für religiöse Autorität. gelesen, welcher auf wissenschaftlicher Ebene auf die Methodiken eingeht. Anhand dessen wurde dann der Instagram-Account von Jasmin Friesen: liebezurbibel analysiert. Dabei fiel besonders auf, dass ein großer Wert auf eine typische Ästhetik gelegt wird, denn die Gestaltung ist in stilvollen Bildern, in ansprechendem Beige und einem ruhig und perfekt wirkendem Farbschema gehalten. Auch auf YouTube haben wir eine ähnliche Inszenierung der Titelbilder vorfinden können. Dort haben wir uns die Accounts ERB Frankfurt von Tobias Riemschneider und De[n] Ketzer der Neuzeit näher angesehen. Auch hier wird mit ansprechenden Bildern, die teils durch KI erstellt wurden, und teasernden Kurzphrasen wie „Ruf zu Jesus“; „Grenzen dicht machen“ und „Er ist mein Sohn!“ gearbeitet. Auch der Video-Podcast der beiden war Thema. Wie insgesamt mit dem Phänomen der rechtspolitischen Christfluenzer:innen zukünftig umzugehen ist, scheint schwer zu ergründen zu sein, da mit einer Konfrontation auch mehr Aufmerksamkeit auf die Influencer gelegt wird, wessen Algorithmus dann gepusht wird. Daher scheint es mit einem starken Abwägen der Chancen und Risiken einher zu gehen.

Der Nachmittag des Thementags wurde zum Networking genutzt. Es wurden verschiedene Aktionen angeboten (Gesellschaftsspiele, Mandalas-Malen, Yoga, die Stadt erkunden...), die dazu eingeladen haben, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich besser kennenzulernen und zu vernetzen.

6. Bericht zur kleinen Rechnungsprüfung

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

Die kleine Rechnungsprüfung ist ordentlich erfolgt. Es wurden keine Mängel in der Buchhaltung festgestellt (Siehe: Bericht zur Rechnungsprüfung). Wir danken den Rechnungsprüfer*innen und der FRuST-Beauftragten für eine schnelle und reibungslose Prüfung.

7. VV 2026-02

Für die Vollversammlung 2026-02 hat sich bisher keine austragende Base gefunden. Die VV2026-01 bittet alle Basen darum, noch einmal in den Austausch über das Ausrichten der VV2026-02 zu treten. Bei Fragen kann sich jederzeit an das LG bzw. die Amtierenden und ehemaligen ausrichtenden Basen gewendet werden. Wenn zeitnah keine Base für die VV2026-02 gefunden werden kann, muss diese möglicherweise zur komplett digitalen VV werden.

8. Wahlen:

Im Rahmen der Wahlen wird...

- ... [REDACTED] im Amt des Leitenden Gremiums bestätigt.
- ... [REDACTED] als Vertretung des SEThs in die GKI gewählt.
- ... [REDACTED] als Vertretung des SEThs in der GK II bestätigt.
- ... [REDACTED] als Portalleitung bestätigt.

Die Vollversammlung dankt [REDACTED] für ihren Einsatz und ihr Engagement als Vertretung in der GKI und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit [REDACTED].

9. Verschiedenes

[REDACTED] ermutigte dazu ein Studierende aus dem Rheinland, zu denen Kontakt besteht, anzusprechen und zu aktivieren, um sich zu engagieren, damit ihr Gremium arbeitsfähig bleibt. Diese Idee wurde für AGs auf der nächsten Vollversammlung vorgeschlagen: AG Duales Studium, AG Arbeitsrecht für Pfarrpersonen im privatrechtlichen Bereich.

[REDACTED] haben eine AG zu dem Zweck der Gestaltung von Offensis eingesetzt.

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social



Studierendenrat Evangelische Theologie

Nataly machte Werbung für die Finanz-AG und wünscht sich rege Beteiligung!

Dem Tagungsbüro in Heidelberg möchten wir für die Unterstützung, die Flexibilität und die engagierte Planung dieser hybriden Vollversammlung sehr herzlich danken!

Wir freuen uns auf die VV2026-02 .

Euer Leitendes Gremium,
für die Vollversammlung

Das Leitende Gremium:

Olivia Stegmann
Hannoversche Straße 133
37077 Göttingen

Rosa Leuze
Groner-Tor-Straße 30A
37073 Göttingen

Konto/Finanzen

Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:

info@interseth.de
<https://interseth.de>
Instagram: @interseth
Bluesky: @interseth.bsky.social